

für uns

Neues aus der evangelischen Kirchengemeinde Murnau

1. Juli - 31. Oktober 2024

Wir zeigen Herz und Gesicht.

Sie haben die Wahl: Kirchenvorstandswahlen

Seite 4 - 10



Adieu und Dankeschön

Simone Feneberg

Seite 14 - 15



Der Grüne Gockel

Das Klimaschutzgesetz der ev. Kirche

Seite 16 - 17



Offener Kreis

Klimawandel und Gesundheit

Seite 28





»für uns« evangelische Christen soll der Gemeindebrief ein informativer Begleiter sein

»für uns« alle Interessierten, Suchenden, Neugierigen, gelten die Angebote unserer Kirchengemeinde

»für uns« Menschen hat Jesus Christus seine Liebe gezeigt

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Wir zeigen Herz und Gesicht - Sie haben die Wahl

Die Christuskirche hat ein Gesicht. Das ist schön. Es sind sogar 16 Menschen, um genau zu sein, die der Kirche bei der kommenden Kirchenvorstandswahl ein Gesicht geben. Sie stellen sich Ihnen und euch auf den Seiten 4 - 10 vor. Uns ist es wichtig, dass wir als Kirche ansprechend und ansprechbar sind. Keine reine Verwaltungsorganisation. Und so gibt es in dieser Ausgabe auch wieder eine Vielfalt weiterer Gesichter, die das Gemeindeleben bereichern: In der Kurseelsorge, bei musikalischen Veranstaltungen und Events für Jung und Alt.

Der energetische Umbau beschäftigt uns weiter, dazu mehr von Harald Kunstmann auf den Seiten 16 und 17.

Auch der Gemeindebrief im neuen Design zeigt Herz und Gesicht: Gefällt Ihnen sein neues Aussehen?

Herzlichen Dank an Florian „Perchti“ Perchtold für das Lifting. Er hat auf unseren Aufruf zur Unterstützung beim Layout gleich „Hier“ geschrien. Was für ein Geschenk.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken,

*Ihr und euer
Andreas Fach*



„Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit ...“ (Joh 16,13)

Im Lauf der Jahre bin ich in ganz verschiedene Wohnungen gekommen. Ich kann sagen: Überall herrscht ein eigener Geist.

Ich weiß noch, das Haus mit besonderer Türschwelle. Dort lacht allen eine große Sonne entgegen. Sie ist auf dem Fußabtreter abgebildet.

Oder jenes schlichte, alte Haus. Ohne Türklingel, unverschlossen. Man musste hineingehen und rufen, ob jemand da ist.

Oder dann die Wohnung der Freunde, mit Haussegen über der Flurtüre, ein maßgefertigter Segen. Individuell.

Unvergesslich auch jene Wohnung mit dem Küchentisch in der Mitte. Wo man jederzeit einen Kaffee bekam, begleitet von einem Lächeln. Wir saßen da mit Menschen, die schon viel erlebt haben.

Warum diese Erinnerungen? Weil die Geister in diesen Wohnungen so Gute gewesen sind. Denn da sage ich mir: was muss das erst recht für ein Geist sein, der in Gottes Wohnung herrscht?

Als Jesus Abschied nahm von der Welt, sagte er zu den Seinen: Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen. Und sagte in diesem Zusammenhang, dass der Vater ihnen den Heiligen Geist schicken würde. Aus seinen Wohnungen in die unseren, sozusagen. Denn man wird ja manchmal irre an der Welt.

Gott, wo bist du? Jesus, wohin bist du gegangen? Das ist der Grund, dass Jesus von den Wohnungen spricht, die beim Vater vorbereitet sind für uns alle. Und dass er von seinem Geist spricht, der kommen wird. Wir besitzen ihn ja nicht, diesen Geist. Mitunter kann ein Mensch schon auf schlechte Gedanken kommen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit ...

... dann ist er da. Da habe ich echten Trost erlebt. Eine echte Wahrheit, einen Sinn. Was für ein Geschenk. Wie es das Leben neu macht. Was ist das für ein Geist, der uns da besucht!

Wir erwarten ihn, erbitten ihn. Nicht nur an Pfingsten.

*Ihr
Matthias Binder*



KIRCHENVORSTANDS- WAHLEN

Es ist schon wieder so weit. 6 Jahre Kirchenvorstandsperiode neigen sich dem Ende entgegen. Wie viel in dieser Zeit passiert ist: Gutes und enorm Herausforderndes. Der Kirchenvorstand hat das Gemeindegottesdienstschiff gut durch die Turbulenzen von Corona manövriert. Hat sich überlegt, wie Kirche gut in die Zukunft geht, trotz hoher Austrittszahlen. Hat neue Gottesdienstmodelle eingeführt und mit dem „Grünen Gockel“ den Weg der Nachhaltigkeit eingeschlagen. Und wir sind gewiss, dass wir ebenso gut und motiviert mit einem neu zu wählenden Kirchenvorstand in die Zukunft gehen werden.

Die **Wahlen** finden am **20. Oktober** statt. Sie bekommen die Wahlunterlagen per Post automatisch zugesandt. Wahlberechtigt sind konfirmierte Gemeindeglieder ab 14 Jahren (ansonsten Gemeindeglieder ab 16 Jahren), wenn sie mindestens drei Monate Gemeindeglied unserer Kirchengemeinde sind. Sie erfüllen diese Vorgaben, sind aber nicht im Wahlberechtigtenverzeichnis (einsehbar im Pfarramt vom 18. September bis zum 2. Oktober zu den Öffnungszeiten) oder Sie haben bis zum 1. Oktober noch keine Wahlunterlagen zugesandt bekommen? Dann wenden Sie sich

bitte an uns. Sie erhalten dann die Unterlagen bei uns im Pfarramt. Wählen können Sie per Post oder Sie bringen die Unterlagen persönlich vorbei und wählen live vor und nach dem Gottesdienst im Wahlraum (Gemeindegottesdienstsaal der Christuskirche, Kellerstraße 11 in 82418 Murnau) von 9:00 - 12:30 Uhr

Und hier sind die Damen und Herren, die sich zur Wahl stellen, in alphabetischer Reihenfolge:

Petra Brunner

*Geschäftsführung
Handwerksbetrieb,
63 Jahre*

Katholisch getauft und aufgewachsen erfolgte mein erster



näherer Kontakt zur evangelischen Kirche durch meinen damaligen Freund, der sehr im CVJM und in der Jugendarbeit engagiert war, was mich bis heute geprägt hat.

Auf Grund einiger Enttäuschungen trat ich aus der katholischen Kirche aus.

1990 Taufe unserer Tochter und 14 Jahre später Konfirmation in der Christuskirche Murnau. Immer häufiger bemerkte ich die Diskrepanz zwischen meiner Gläubigkeit und dem Gefühl des „Nichtdazugehörens“.

2019 bin ich in die evangelische Kirche eingetreten. Kurz darauf schloss ich mich dem Kirchenchor an.

Schon seit einiger Zeit beschäftigt mich das Thema, wie ich mich in meinem nahenden Ruhestand sozial engagieren könnte. Die Anregung, für den Kirchenvorstand zu kandidieren hat mich sehr beschäftigt. Schlussendlich hat das Stichwort „Mit Verantwortung übernehmen“ mich dazu bewogen, mich zur Wahl zu stellen.



Anita Credé

Verwaltungsangestellte im Ruhestand, 74 Jahre

Meine erste Mitarbeit in der Kirche war

während meiner Jugend die Gestaltung des Kindergottesdienstes. Der Kirchengemeinde Murnau bin ich seit 42 Jahren verbunden. Ich bin beeindruckt von den ökumenischen Veranstaltungen in Murnau. Während meiner Tätigkeit in der Rehaklinik hatte ich viele Kontakte mit interessanten Menschen. Solche Kontakte wollte ich nach Renteneintritt nicht missen. Frühzeitig entschied ich mich für Kinderbetreuung und Mitarbeit in einem Eltern Kind-Treff in Murnau. Dort habe ich viele Frauen mit Migrationshintergrund kennengelernt. Gemeinsam arbeiten und die deutsche Alltagssprache üben - macht Spaß! Mich reizt es, Neues aus unserer Kirchengemeinde zu erfahren und evtl. bei der Begleitung von Menschen mit

Migrationshintergrund zu helfen. Außerdem sind mir weiterhin die Seniorenkontakte wichtig.

Tilman Gappa

48 Jahre

Mit meiner Frau und unseren 3 Kindern wohne ich in Bad Kohlgrub.



Ich bin Christ und meditiere auch. Spirituelle Themen interessieren mich schon immer, christliche und östliche Lehren sind für mich kein Widerspruch, jeder findet seinen eigenen Weg. Aber mir ist Kirche als Gemeinschaft wichtig, deshalb möchte ich mich gerne im Kirchenvorstand engagieren. Ich mag unsere evangelische Gemeinde als Ort für Austausch, Miteinander und Anregung und schätze die tolle Jugendarbeit.

Beruflich habe ich mit Architektur und Gebäuden zu tun, vielleicht kann ich hier etwas Erfahrung einbringen. Außerdem liegt mir die Musik am Herzen, ich singe sehr gerne in unserem Kirchenchor.

Sarah Heinze

*Dipl. Ing. (FH)
Biomedizinische
Technik, Dipl.
Krankenhaus-
Betriebswirtin
(VKD), 49 Jahre*



Seit 1999 lebe ich in Murnau, bin glücklich verheiratet und habe

zwei 16 und fast 18 Jahre alte Söhne. Ich bin in einem evangelischen Umfeld aufgewachsen und habe mich seit meiner Jugend für Kinder- und Jugendarbeit sowie Kirchenmusik besonders in Posaunenchoren engagiert. Die letzten sechs Jahre durfte ich bereits Teil des Kirchenvorstands sein und habe mich besonders bei Musik, Finanz- und Personalthemen sowie in der Dekanatsynode eingebracht. Bei der ev. Kirche ist vieles im Wandel. Mir ist es wichtig, dass eine ehrliche, kritische und soziale Haltung in der Kirche erhalten bleibt, die sinnbildlich für alle Menschen die Türen öffnet und nicht ausschließt. Dafür möchte ich mich einsetzen.



Loïc Herchenröther

Polizist, 24 Jahre

Ich bin seit 10 Jahren in der Jugendarbeit der evangelischen Jugend Murnau tätig. Neben der Aufgabe als Mentor im Konfirkurs habe ich in dieser Zeit viele Freizeiten geleitet wie beispielsweise Lindenbichl. Im Jahr 2022 habe ich das Konzept einer Auslandsfreizeit entworfen und mit einem Team aus Jugendleitern die erste Sommerfreizeit in Südfrankreich geleitet. Seitdem leite ich diese Freizeit hauptverantwortlich. Seit 2021 arbeite ich als Schleierfahnder bei der Grenzpolizeiins-

pektion Murnau.

In meiner Freizeit steht vor allem Musik, Sport und die Jugendarbeit im Fokus. Ich spiele Gitarre, Klavier und singe gerne.

2018 wurde ich das erste Mal in den Kirchenvorstand Murnau gewählt. Ich habe diese Zeit sehr genossen und konnte meinen Wunsch, die Kirche modern und jung zu gestalten, verwirklichen. Um dieses Ziel weiter zu verfolgen, würde ich mich freuen, eine weitere Periode Teil des Kirchenvorstandes zu sein.

Harald Kunstmann

Universitätsprofessor, 56 Jahre

Kirchen ziehen mich seit meiner Kindheit und Jugend an - ich gehe



gerne hinein und denke nach über Gott und seine Welt. Im Gottesdienst, im kirchlichen Umfeld und im Kirchenvorstand treffe ich von Gott bewegte Menschen. Das bereichert mich persönlich und immer wieder finde ich dadurch auch Antworten auf Fragen nach dem Woher, Warum oder Wie. Ich engagiere mich gerne im Kirchenvorstand, weil es gelebte Demokratie in der Kirche ist und mir erlaubt Ideen und Anliegen gemeinsam zu verwirklichen. Wichtig ist mir, dass wir in Murnau eine offene Kirche haben, so dass Menschen jeglichen Alters und jeglicher Lebenseinstellung

gerne und ohne Vorbehalte zu uns kommen. Im Besonderen setze ich mich auch für weltliche Herausforderungen ein, z.B. eine klimaneutrale Kirche.



Michael Ledig

Oberstudiendirektor i.R., 76 Jahre

Ich wohne mit meiner Familie in Murnau-Weindorf, habe 5 tolle Kinder.

In der Kirchengemeinde bin ich bisher zuständig für unseren ev. Kindergarten und Hort, ich arbeite im Finanzausschuss mit sowie im Kindergartenausschuss.

Ich bin Mitglied des aktuellen Kirchenvorstandes und würde gern weiterhin mitarbeiten, auch um einen Beitrag in der allgemeinen Umbruchsituation leisten zu können. Damit meine ich sowohl die anstehenden Veränderungen in der Gemeinde, als auch die vielen Umbrüche um uns herum. Ich glaube gerade in diesen unruhigen Zeiten sollte unsere Kirche eine stabilisierende, Halt und Orientierung gebende Funktion für viele Menschen haben.

Dazu möchte ich das Gemeindegemeinschaftsleben weiterhin, auch im Rahmen des Kirchenvorstandes, mitgestalten, zumal ich dies als sehr konstruktiv, kooperativ, angenehm und gegenseitig wertschätzend empfunden habe. Dies fortsetzen zu dürfen würde mich sehr erfreuen.

Julia Linde

Krankenschwester, QM, 45 Jahre

Ich bin überzeugt, dass ich mich selbst engagieren

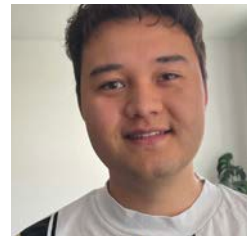


muss, wenn ich mir ein bestimmtes Gemeindeprofil wünsche. In den letzten Jahren hatte ich die Gelegenheit, als Mitglied des Kirchenvorstands neue Ideen einzubringen und die Einführung neuer Projekte zu begleiten. Und genau das motiviert mich, wieder zu kandidieren. Mir gefällt es, dass unsere Gemeinde verschiedene Gesichter und Facetten hat und es jedem Gemeindeglied möglich ist, einen Platz für sich zu finden. Von der Krabbelgruppe über Jugendarbeit, Theaterstücke, Hauskreise und Musik bis zu den Senioren. Ich finde, es braucht Gemeinden, in denen sich jeder zu Hause fühlen kann, der seinen Glauben in Gemeinschaft leben möchte.

Sven Lohmar

Physician Assistant, 25 Jahre

Seit 10 Jahren bin ich als ehrenamtlicher Jugendleiter in



der Ev. Jugend Murnau tätig. Ich blicke auf 6 Jahre ehrenamtliche Arbeit im Kirchenvorstand zurück, in denen ich meine „jugendliche“ Sicht mit einbringen durfte und

Erfahrung sammeln konnte. Jetzt möchte ich mich weiter engagieren und die Stimmen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen unserer Gemeinde im Kirchenvorstand vertreten. Dafür schlägt mein Herz. Aber auch die anderen wichtigen kirchlichen Bereiche und Projekte will ich in Zukunft mitgestalten und weiterentwickeln. Mein Ziel ist es, dass Kirche die Menschen bewegt und ein Ort für uns alle ist.



Oliver Michael

*Kinder- und
Jugendarzt, 57
Jahre*

V i e l l e i c h t
kennen wir uns
ja schon vom

Sehen, oder persönlich: Ich wurde von der Gemeinde vor 6 Jahren in den Kirchenvorstand gewählt und habe seitdem versucht, so gut es eben ging, mich aktiv ins Gemeindeleben einzubringen. Vor allem die Begegnung mit den Menschen, aber auch mit Gott, ist für mich Motivation dieses zu tun und erneut zu kandidieren. Das von der Landeskirche ausgegebene Motto „den Menschen einen einfachen Zugang zur Liebe Gottes“ zu ermöglichen ist für mich eine Herzensangelegenheit. Für alle Generationen Formate zu schaffen, um sich in der Gemeinde der Christuskirche Murnau willkommen zu fühlen - das wäre mein Wunsch und mein Ziel für

die kommenden 6 Jahre.

Carin Stangl

*Pfarramtssekretä-
rin, 57 Jahre*

Schon immer stand auf meiner to-do-Liste ein Ehrenamt zu übernehmen. Die Erfahrungen mit und im Kirchenvorstand sind bei mir gewachsen, erst ging ich regelmäßig als „Öffentlichkeit“ zu den Sitzungen, dann durfte ich mich in den letzten 6 Jahren mit einbringen. Ich durfte feststellen, dass es auf der einen Seite Kraft und Zeit kostet, aber auch vom Team und der Gemeinde sehr viel zurückgegeben wurde. Es würde mir etwas fehlen, wenn es nicht weiterginge. Antriebsfedern sind und waren: mich in die Gemeinschaft einbringen - wenn möglich Menschen helfen - der Gemeinde näherkommen und dabei spannende Themen kennenlernen - die Möglichkeit, etwas zu bewegen - miterleben, wie es weitergeht ...



Rebekka Strebel

*Realschullehrerin,
34 Jahre*

Gemeindeleben ist für mich Heimat. Heimat ist für mich nicht nur ein Ort, sondern auch ein Gefühl von Verbundenheit und Zugehörigkeit. Als zugezogene Fränkin bin ich dankbar in der Christuskirche



einen Ort gefunden zu haben, an dem ich mitwirken kann.

Ich bin Lehrerin für Evangelische Religion und Musik an der örtlichen Realschule und freue mich, bereits jetzt meine Gabe des Singens im Chor der Gemeinde einzubringen.

Gerne möchte ich dazu beitragen unsere Kirche für alle Menschen zu einem Ort der Begegnung und Gemeinschaft zu machen.



Dr. Sophie Veit

*verheiratet, 3
Kinder, Oberärztin
Klinikum Garmisch
/Murnau, 49 Jahre,*
In meiner Familie,

der evangelischen Gemeinde sowie dem Heimatdorf Wildsteig erfuhr ich eine eindrückliche christliche Prägung. Früh wurde ich in verschiedenen Gemeinden des Dekanats Weilheim als Betreuerin von Kindergruppen, Musikprojekten und später viele Jahre beim Zeltlager Lindenbichl aktiv. Während beruflicher und familiärer Wanderjahre habe ich Kirche immer wieder als einen sinn- und rahmengebenden Ort für alle Alters- und Lebenslagen erlebt. Als Mutter und Ärztin bin ich erprobt in „Basisarbeit“, geübt in Verantwortung und als überzeugte Christin gerne bereit, mich und meine Fähigkeiten in unserer Gemeinde einzubringen. Die Anfrage des Kirchenvorstandes anzunehmen, sehe ich

als guten Weg, meine kirchlichen Erfahrungen dankbar weiter- und zurückzugeben.

Veit Volwahren

*Kunsthistoriker,
57 Jahre*

Gerne möchte ich mich in der Evangelischen Kirchengemeinde in Murnau im Kirchenvorstand



verstärkt engagieren. Seit meiner Kindheit ist mir die Gemeinde vertraut, vom Kindergottesdienst, der Konfirmation und durch die Gottesdienste. Ich habe die Zusammenarbeit und das Miteinander der Mitglieder des Kirchenvorstandes als freundschaftlich, respektvoll und kollegial erlebt. In solch einem Gremium bringe ich mich gerne ein, um zur weiteren Entwicklung der Gemeinde etwas beizutragen. Neben Themen wie Kunst und Kultur sind es Bereiche wie Nachhaltigkeit, bei denen ich gerne mitarbeiten möchte.

Mechthild Warnstorff

*verheiratet, 4
erw. Söhne, Dipl.
Sozialpädagogin,
63 Jahre*

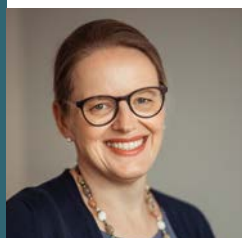
Seit nunmehr 8



Jahren darf ich mich mit meiner Person, meinem beruflichen Hintergrund (langjährige Mitarbeiterin im Sozialpsychiatrischen Dienst) und Fähigkeiten in die

Arbeit des KV und als stellvertretende Vertrauensfrau einbringen. In dieser intensiven Zeit konnte Vieles auf den Weg gebracht und auch verabschiedet werden, was nur in dieser äußerst konstruktiven, wie engagierten Teamgemeinschaft zu tragen und umzusetzen war.

Die Kirche heute steht vor gravierenden Veränderungen. Der damit einhergehende, auch schmerzliche Ab- und Umbauprozess, bietet jedoch die Chance zu einer Neuausrichtung mit Konzentration auf Wesentliches und den Kern der christlichen Botschaft. An dieser Entwicklung, verbunden mit meiner Hoffnung, möchte ich weiterhin mitwirken und Verantwortung übernehmen, damit unsere Kirchengemeinde auch in Zukunft ein einladender, lebendiger Ort der Begegnung und geistlicher Heimat sein kann.



Anke Weber

*verheiratet, 3
Kinder, freiberufliche
Hebamme,
48 Jahre*

Als Mitglied des
Kirchenvorstandes

und Vorsitzende des Bauausschusses durfte ich in den vergangenen 6 Jahren das Gemeindeleben und die „Räume“ der Christuskirche aktiv mitgestalten.

Aufmerksam anhören, Wünsche und Ideen entwickeln, wie (Lebens-)Wege gestaltet und

gegangen werden können, das ist meine Leidenschaft – auch in meinem Beruf als Hebamme.

Ich möchte gerne auch zukünftig daran mitwirken, dass die Christuskirche als „RAUM“ wächst und sich weiterentwickelt: zu einem Ort, an dem man sich wohlfühlt und der einlädt zum Austausch mit Gott und Anderen.

Dazu gehört für mich auch das generationsübergreifende Angebot auszubauen, in dem Menschen unter dem Segen Gottes zusammenkommen und Halt und Orientierung finden können.

Logisch: Wählen kann man leichter, wenn man die Kandidatinnen und Kandidaten kennt oder zumindest etwas besser kennenlernt. Das ist möglich. An Erntedank, den **6. Oktober** werden sie sich Ihnen und euch im Gottesdienst um **10 Uhr** vorstellen



Wie bekomme ich Bergtour,
Frühstück UND Gottesdienst
in meinen Sonntag?



Ganz einfach... mit den neuen:

Frühaufsteher und Bergsteigerinnen

Gottesdiensten in der Pauluskirche in Bad Kohlgrub



Immer Sonntags, 8:30 Uhr

Evang.-Luth. Pauluskirche, Badstraße, Richtung Hörnle Bergbahn

**Von 16. Jul. - 12. Aug. für Sie da:
KARIN UND DIETER LIND-
HEIMER**

Als Kantorin und Pfarrer auf Zeit dürfen wir mit Ihnen gemeinsam Urlaub genießen, Gottesdienste feiern, Musik erleben und das eine oder andere Gespräch führen. Heute sind wir in Buseck, einem Dorf östlich von Gießen, zu Hause. Wir haben gemeinsam an der Frankfurter Musikhochschule Schulmusik studiert. So hat die Musik, die Karin schließlich zur Kirchenmusik führte, in unseren gemeinsamen fünfzig Jahren eine große Bedeutung gehabt. Bei Dieter führte der Weg ins Pfarramt. Glaube sucht nach Einsicht und Verstand, das uralte Verlangen von Philosophen und von Theologen, war ein Beweggrund, hier den Schwerpunkt zu setzen. In der Urlauberseelsorge sehen wir beide eine Aufgabe, in die wir uns seit vielen Jahren gerne begeben: In den Berggottesdiensten begegnen



wir Menschen, die „einfach gerne“ in der Natur zu einem Gottesdienst kommen und gleichsam intensiver die Schöpfung erleben; wir begeg-

nen auch Menschen, die zufällig an einem der Gottesdienstorte vorbeikommen und womöglich skeptisch und ein wenig neugierig dabei bleiben. Manche Begegnungen wirken sich wechselseitig bereichernd aus. Wir haben mit Vergnügen bei den Abendmusiken miteinander musiziert. Wir wollen sie auch in diesem Jahr so gestalten, dass sie die Urlaubstage ausklingen lassen, dass sie Besucherinnen und Besuchern Gelegenheit bieten, ihre schönen Erlebnisse des Urlaubstages nochmals vorüberziehen zu lassen.

**Von 13. Aug. - 2. Sept. für Sie da:
HEIKE BÄHRLE UND
GERHARD SCHÄFER**

„Bruder Sonne, Schwester Mond“ Manche kennen diese Worte aus dem Sonnengesang des heiligen Franziskus. Ein Lied zum Lob der Schöpfung und des Schöpfers, Gebet und Weltliteratur zugleich, vor 800 Jahren gedichtet und bis



heute - ja, gerade in unserer Zeit - inspirierend.

Der Sonnengesang wird unser roter Faden sein für die Sonn-

tagsgottesdienste in der Pauluskirche genauso wie für die Berggottesdienste donnerstags auf dem Hörnle. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen, auf's gemeinsame Entdecken, Erleben, Singen, Beten. Wir freuen uns auf die wunderbaren Landschaften der Ammergauer Alpen und des Blauen Landes, wo wir nun zum zweiten Mal nach 2022 in der Kur- und Urlauberseelsorge eingesetzt sind, Wir: Heike Bährle, Pfarrerin bei der Johannes-Diakonie in Mosbach (Baden), und Dr. Gerhard Schäfer, Professor im Ruhestand (Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum), verheiratet, zwei erwachsene Söhne.

Herzliche Grüße und behüt' Sie Gott!

**Von 13. Aug. - 2. Sept. für Sie da:
RUTH BRUCKER**

Ich bin Diplomkirchenmusikerin, Klavier - und Gesangspädagogin,



bin verheiratet, habe erwachsene Kinder und Enkelkinder und wohne im Großraum Stuttgart in Gäufelden bei Herrenberg. Dort bin ich

als Kirchenchorleiterin, Organistin und Stimmbildnerin tätig.

Ich freue mich auf vielfältige Begegnungen, z.B. in den Gottesdiensten, bei der geistlichen Abendmusik oder dem wöchentlich angebotenen offenen Singen. Als Stimmbildnerin ist es mir ein besonderes Anliegen, ihre stimmlichen Ressourcen und damit die Freude am Singen zu wecken. Nutzen Sie doch gerne die Gelegenheit, im Urlaub das Singen als Quelle der Freude ganz neu zu entdecken, gerade wenn das Singen im Alltag für Sie kaum mehr Bedeutung hat. Ich freue mich auf Sie.

**Bergandachten
auf dem Hörnle / Zeitberg**

donnerstags am 18. & 25. Juli und am 1. & 8. August um 11:30 Uhr mit Dieter und Karin Lindheimer am 15., 22. & 29 August sowie am 5. September mit Heike Bährle und Ruth Brucker

**Wort und Musik
Musikalische Andacht in der ev. Pauluskirche Bad Kohlgrub**
Sonntag, 4. August um 19:30 Uhr mit Dieter und Karin Lindheimer
Sonntag, 25. August um 19:30 Uhr mit Heike Bährle und Ruth Brucker

Offenes Singen mit unseren beiden Kantorinnen jeweils mittwochs um 19:30 Uhr in der Pauluskirche

ADIEU UND DANKESCHÖN

Mehr als 18 Jahre sind eine lange Zeit, so kann ich viele Erinnerungen mitnehmen. Nach einem etwas holprigen Anfang waren da wunderbare Familienfreizeiten, Taufen, Trauungen, Kinderbibeltage, „De:Jus-Jugendgottesdienste“, Sonntagsgottesdienste voller Leben und spezielle im Seniorenheim. Das „Gespräch am Nachmittag“ lief mit über 200 Themen für eine aufgeschlossene, besonders liebe Gruppe. Viele verschiedene Konzerte und Kulturnächte konnten wir (mit)gestalten und die Orgeln restaurieren. Mit vielen MusikerInnen die Kirche zum Klingen bringen. Mehrere hundert Menschen habe ich mit ihren Familien in Gottes Hände verabschiedet. Jedes Jahr gab es viele Schulgottesdienste, die ökumenisch gefeiert wurden. Die Kinder sind mir gut ans Herz gewachsen, Taufkinder sind erwachsen geworden, und wenn mir etwas an Schule fehlt, dann mit den Kleinen in Seehausen basteln, singen, Geschichten erzählen. Überhaupt lief vieles ökumenisch: der ökumenische Bibel- oder Gesprächskreis in Uffing, die Bibelwoche in Murnau, anfangs mit der katholischen Gemeinde, dann auch zunehmend mit den Baptisten, den Adventisten und auch zum Schluss den Neuapostolischen. Das mündete dann in 2016/17 in das große gemeinsa-

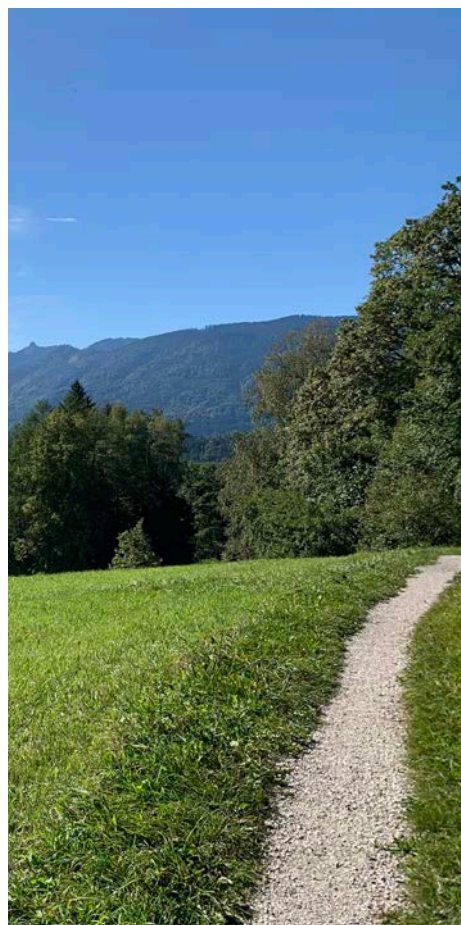
me ökumenische Fest, bei dem ich einen Ginkgo Baum pflanzen und Versöhnung feiern durfte, und für das ich das neue Format der Lichterwanderung in den Advent hinein beigetragen habe; wenn viele kleine Dinge, die ich wie diese initiiert habe, auch weiterleben können, freut mich das. Ich denke an „Schau hin“, „Murnau Miteinander“, die ich mitverfolgen durfte. Ich denke an die Coronazeit zurück, die ein hohes Engagement von vielen gezeigt hat und auch die Lust neues auszuprobieren: Podcasts, Videogottesdienste, QRCode Wanderungen, Weihnachten auf dem Weg zur Muschel im Kurpark, Stammtisch, Plexiglasscheiben, Maßbänder, Bänke raus... Bestimmt habe ich Wichtiges vergessen... Ich danke meinen Kollegen, den Kirchenvorständen, den MusikerInnen, den Sekretärinnen und den Hausmeisterinnen für eine gemeinsame kreative, intensive und konstruktive Arbeit. Ja und auch den ökumenischen Geschwistern, Bürgermeister, Landrat und allen im Netzwerk, die gute Arbeit ermöglicht haben. In Gedanken auch Robert Walter, der 16 der Jahre enger Wegbegleiter war. Es war schon Zeit zu gehen, eine passende Stelle zu finden nicht leicht, wurde aber durch die Stellenstreichung beschleunigt. So werde ich demnächst für das Dekanat im Süden, mit Schwerpunkt Senioren, Dienst tun. Adieu und Dankeschön.

*Ihre und eure
Simone Feneberg*



Neuordnung der Gemeindebereiche (Sprengel)

Das bedeutet natürlich auch, dass die Zuständigkeit für die Gemeindebereiche neu geordnet werden musste. Florian Bracker übernimmt von nun an zusätzlich Eschenlohe und Seehausen, Andreas Fach den gesamten Nordbereich (Uffing, Schöffau, Eglfing und Spatzenhausen) Heike Brunner-Wild übernimmt Bad Kohlgrub und Schwaigen mit Grafenaschau.



Abschiedsgottesdienst

Nachdem Simone Feneberg als Gemeindepfarrerin ihre Gemeindestelle in unserer Kirchengemeinde verlässt, verabschieden wir sie gebührend im Rahmen des Gottesdienstes Anders am

30. Juni um 18 Uhr.

Aber es gibt auch sehr gute Nachrichten: Vom 1. Juli wird sie sich die Stelle Seniorensorge in unserer Region (Mittenwald, Garmisch-Partenkirchen, Oberammergau und Murnau) zusammen mit Diakon Ralf Tikwe teilen. Simone Feneberg wird dabei vorwiegend für die überregionale Seniorenarbeit in Oberammergau und Murnau zuständig sein. Die Stelle ist aber nicht mehr an unsere Gemeinde angeschlossen, sondern an das Dekanat. Dennoch werden Sie ihr bestimmt auf die ein oder andere Weise immer wieder begegnen.

Harald Kunstmann DAS KLIMASCHUTZGESETZ DER ELKB IN BAYERN UND MURNAU

Die evangelisch-lutherische Kirche in Bayern (ELKB) hat auf ihrer Landessynode im April in Coburg ein Klimaschutzgesetz beschlossen. Es tritt am 1. Juli 2024 in Kraft. Dieses Gesetz setzt um, was die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) bereits 2022 für alle Landeskirchen als Richtlinie verabschiedet hat. Konkret besagt das Gesetz, dass alle Einrichtungen der ELKB bis zum Jahr 2045 treibhausgasneutral sein sollen. Dabei gilt das Zwischenziel, dass bereits bis 2035 alle kirchlichen Einrichtungen, Gemeinden und Dekanate ihre Treibhausgasemissionen um 90% senken müssen. Als Vergleichswert gilt der Ausstoß, der für den Stichtag 1. Januar 2023 ermittelt wurde.

Das ist tatsächlich sehr ehrgeizig und zeigt, dass die ELKB dem Klimaschutz eine hohe Bedeutung beimisst. Verbunden mit dem Gesetz ist ein konkreter Klimaschutzfahrplan, der Zwischenziele und Vorschläge für Maßnahmen umfasst, und zwar 1. zur Reduktion der emittierten Treibhausgase für die Bereiche Gebäude und Mobilität, 2. zur klimafreundlichen Beschaffung und Ernährung, 3. für die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit, sowie 4. zur organi-

satorischen Umsetzung von Zielen und Maßnahmen.

Konkret wird u.a. benannt, dass auf den Einbau von neuen Heizungsanlagen, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, zu verzichten ist. Zulässig sind ausschließlich klimaverträgliche Heizungstechnologien. Vorhandene Heizungen, die mit fossilen Energien betrieben werden, müssen bis zum 31.12.2045 ausgetauscht werden. Bei Reisen ist auf öffentliche und klimafreundliche Verkehrsmittel zurückzugreifen. Eine Gebäudebedarfsplanung muss durchgeführt werden. Und die Datenlage zur Treibhausgasbilanz bei kirchengemeindlichen Gebäuden muss signifikant verbessert werden. Als Sofortmaßnahme ist bereits ab Juli die Umstellung auf grünen Strom bei allen kirchlichen Gebäuden durchzuführen.

Es ist offensichtlich: hier kommen wirklich sehr große, neue Anforderungen auf die Kirchengemeinden zu. Wir haben in Murnau mit unserem Grünen Gockel zum Glück bereits begonnen, uns konsequent in Richtung Treibhausgasneutralität zu begeben. Umfangreiche Analysen, Abwägungen, Ideen und auch ein Fahrplan sind bereits erarbeitet. Sie haben diesen Winter mit den heruntergeregelten Temperaturen und den angebotenen Heizkissen und Decken gemerkt: die große Herausforderung besteht in der Heizung, hier liegen 90%

unseres Energieverbrauchs. Wir als Kirchenvorstand, Bauausschuss und Team Grüner Gockel überstürzen aber bewusst nichts: bei jeder Maßnahme beginnen wir klein und holen über Umfragen dann ein Feedback der Kirchenbesucher ein. Kompromisse werden gesucht. Wir müssen und wollen den Weg gemeinsam gehen. Ausgewogen und so, dass jeder sich mitgenommen weiß.

Ich schreibe diese Zeilen geprägt von aktuellen Eindrücken einer Dienstreise im Rahmen eines Forschungsprojekts zu Klimaanpassung, Emissionsreduktion und Ernährungssicherheit in Westafrika. Kollegen aus Nigeria haben



gerade neueste Daten vorgestellt: In der Millionenstadt Maiduguri gab es 2022 mittlerweile 70 Tage lang Temperaturen von über 40°C. Das schockt mich auch als Klimaforscher. Solche Temperaturen sind eine enorme gesundheitliche Belastung für die Menschen, hier werden biologische Grenzwerte erreicht. Sie bedeuten aber natürlich auch enormen Stress für die Ökosysteme und bedrohen landwirtschaftliche Erträge. Kollegen aus Mali berichteten, dass beim Ramadan dieses Jahr im März/April erstmals offiziell aufgerufen wurde, nicht zu fasten, weil es so extrem heiß war. Auch in Deutschland jagt ein Temperaturrekord den nächsten und die schlimmen Hagelschäden in Bad Bayersoien und Benediktbeuern zeigen, dass jeder von einem Extremereignis getroffen werden kann. Die globale Erwärmung wird weiter zunehmen, wenn wir die Treibhausgasemissionen nicht in den Griff bekommen. Das ist nicht Glaube, das ist Physik. Wir müssen als Weltgemeinschaft alles unternehmen, um klimaneutral zu werden. Jeder muss dazu beitragen. Auch wir als ev. Kirchengemeinde in Murnau. Das wird manchem und mancher nicht immer gefallen. „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“ in Matthäus 22,37-39 beschreibt den Kern unseres christlichen Glaubens. Glaube ist, das ernst zu nehmen. Und damit verbunden ist im 21. Jahrhundert auch der Klimaschutz.

Benefizkonzerte für die Ukraine

7. Juli, 18 Uhr

Duo Grace - ukrainische Volklieder, entspannter Jazz, Filmmusik
Anna Berezhny Klavier, Gesang, Komposition
Alexander Berezhny
 Saxophon, Klarinette, Querflöte, Gesang, Komposition

Alexander und Anna Berezhny begeistern nicht nur mit klassischer Musik aus der Tradition des Klezmer, sondern beeindrucken durch eigene Kompositionen, speziell mit ihren Jazzvariationen zu Psalmen.

„Anna und Alexander bieten ihren Zuhörern auf eine sehr authentische Weise Klezmer, das sie gekonnt mit Jazz-Elementen



verknüpfen und so fast eine eigene Stilrichtung schaffen.“

SonntagsBlatt Wuppertal

29. September, 18 Uhr

Kiewer Orgeltrio mit **Wassilij Kolybabyuk** (*Nationale Oper Kiew*)
Oksana Popsuy, Nataliia Vasylieva und Ortwin Benninghoff
 Das Kiewer Orgeltrio verzaubert

die Zuhörer in der Besetzung zwei Violinen und Orgel bei zahlreichen Konzerten in Deutschland und im Ausland. Virtuos und mit wunderschönem Geigenton sorgen sie für eine ganz besondere Atmosphäre.

Spenden erbeten

4. August, 17 Uhr

Vollholz

Wenn im Sommer ein kühles Lüftchen durch unseren Garten weht, können wir die Musik besonders genießen, sind in Ferienstimmung denn dazu verhilft uns Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, Astor Piazzolla und Leonard Bernstein.

Monika Langeder, Karin Wild, Theresa und Hubert Schwingshandl



haben ihre musikalischen Wurzeln in der traditionellen Blasmusik. Aus einzelnen gemeinsamen Auftritten bei verschiedensten Anlässen ist das Quartett Vollholz entstanden. Große Experimentierfreude bei der Auswahl der Musikstücke prägt das Vollholzrepertoire. Oftmals werden Bearbeitungen für das Klarinettenquartett selbst eingerichtet.

HERBSTPREDIGTEN

»Echt tierisch«

8. September

Heike Brunner-Wild (Pfarrerin Oberammergau)

Bileams Eselin - 4. Mose 22

15. September

Andreas Fach

Biblische Wolpertinger? - Hiob 40

Ein Gottesdienst zum Schuljahresbeginn mit Segnung aller, die in Krippe, Kindergarten, Hort und Schule aktiv sind

22. September

Uli Seegenschmied

Wie die Adler - Jesaja 40,31

29. September







Florian Bracker

Das Tier mit der Zahl 666 - Offenbarung 13,18

Christuskirche, Murnau

So. 30. Juni 10:00 Uhr	Andreas Fach	Gottes halbe Stunde mit anschließendem Kirchenkaffee	 
So. 30. Juni 18:00 Uhr	Team	Gottesdienst Anders zur Verabschiedung von Simone Feneberg mit Posaunen, Chor und Band	
So. 7. Juli 10:00 Uhr	Heike Brunner-Wild	Traditioneller Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee	 
So. 14. Juli 10:00 Uhr	Florian Bracker	Abendmahlsgottesdienst	 
So. 21. Juli 10:00 Uhr	Matthias Binder	Einfach Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee	 
So. 28. Juli 10:00 Uhr	Florian Bracker	Gottes halbe Stunde mit anschließendem Kirchenkaffee	 
So. 28. Juli 18:00 Uhr	Bracker & Seegenschmiedt	Gottesdienst Anders mit Team und Band	
So. 4. Aug. 10:00 Uhr	Florian Bracker	Traditioneller Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee	 
So. 11. Aug. 10:00 Uhr	Thomas Fleckenstein	Abendmahlsgottesdienst	
So. 18. Aug. 10:00 Uhr	Andreas Fach	Einfach Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee	 
So. 25. Aug. 10:00 Uhr	Andreas Fach	Gottes halbe Stunde mit anschließendem Kirchenkaffee	 
So. 25. Aug. 18:00 Uhr	Andreas Fach	Gottesdienst Anders mit Team und Band	
So. 1. Sep. 10:00 Uhr	Andreas Fach	Traditioneller Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee	 
So. 8. Sep. 10:00 Uhr	Heike Brunner-Wild	Abendmahlsgottesdienst	
So. 15. Sep. 10:00 Uhr	Andreas Fach	Einfach Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee	  
So. 22. Sep. 10:00 Uhr	Uli Seegenschmiedt	Gottes halbe Stunde mit anschließendem Kirchenkaffee	 
So. 29. Sep. 10:00 Uhr	Florian Bracker	Einfach Gottesdienst	
So. 29. Sep. 18:00 Uhr	Andreas Fach	Gottesdienst Anders mit Team und Band	

Christuskirche, Murnau

So. 6. Okt. 10:00 Uhr	Bracker & Fach	Erntedank - Familiengottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee	
So. 13. Okt. 10:00 Uhr	Thomas Fleckenstein	Abendmahlsgottesdienst	
So. 20. Okt. 10:00 Uhr	Andreas Fach	Einfach Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee	
So. 27. Okt. 10:00 Uhr	N.N.	Gottes halbe Stunde mit anschließendem Kirchenkaffee	
So. 27. Okt. 18:00 Uhr	Andreas Fach	Gottesdienst Anders mit Team und Band	
Do. 31. Okt. 19:00 Uhr	Florian Bracker	Gottesdienst zum Reformationstag	
So. 3. Nov. 10:00 Uhr	Andreas Fach	Traditioneller Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee	

Pauluskirche, Bad Kohlgrub

So. 30. Juni 8:30 Uhr	Uli Seegenschmiedt	Frühaufsteher- und Bersteigerinnen-Gottesdienst
So. 7. Juli 8:30 Uhr	Heike Brunner-Wild	Frühaufsteher- und Bersteigerinnen-Gottesdienst
So. 14. Juli 8:30 Uhr	Florian Bracker	Frühaufsteher- und Bersteigerinnen-Gottesdienst
So. 21. Juli 8:30 Uhr	Dieter Lindheimer	Frühaufsteher- und Bersteigerinnen-Gottesdienst
So. 28. Juli 8:30 Uhr	Dieter Lindheimer	Frühaufsteher- und Bersteigerinnen-Gottesdienst
So. 4. Aug. 8:30 Uhr	Dieter Lindheimer	Frühaufsteher- und Bersteigerinnen-Gottesdienst
So. 11. Aug. 8:30 Uhr	Dieter Lindheimer	Frühaufsteher- und Bersteigerinnen-Gottesdienst
So. 18. Aug. 8:30 Uhr	Heike Bährle	Frühaufsteher- und Bersteigerinnen-Gottesdienst
So. 25. Aug. 8:30 Uhr	Heike Bährle	Frühaufsteher- und Bersteigerinnen-Gottesdienst
So. 1. Sep. 8:30 Uhr	Heike Bährle	Frühaufsteher- und Bersteigerinnen-Gottesdienst

Pauluskirche, Bad Kohlgrub

So. 8. Sep. 8:30 Uhr	Heike Brunner-Wild	Frühaufsteher- und Bersteigerinnen-Gottesdienst
So. 15. Sep. 8:30 Uhr	Andreas Fach	Frühaufsteher- und Bersteigerinnen-Gottesdienst
So. 22. Sep. 8:30 Uhr	Uli Seegen- schmiedt	Frühaufsteher- und Bersteigerinnen-Gottesdienst
So. 29. Sep. 8:30 Uhr	Florian Bracker	Frühaufsteher- und Bersteigerinnen-Gottesdienst

Bergandacht auf dem Hörnle / Zeitberg, Bad Kohlgrub

Do. 18. Jul. 11:30 Uhr	Dieter & Karin Lindheimer	Do. 15. Aug. 11:30 Uhr	Heike Bährle Ruth Brucker
Do. 25. Jul. 11:30 Uhr	Dieter & Karin Lindheimer	Do. 22. Aug. 11:30 Uhr	Heike Bährle Ruth Brucker
Do. 1. Aug. 11:30 Uhr	Dieter & Karin Lindheimer	Do. 29. Aug. 11:30 Uhr	Heike Bährle Ruth Brucker
Do. 8. Aug. 11:30 Uhr	Dieter & Karin Lindheimer	Do. 5. Sep. 11:30 Uhr	Andreas Fach Ruth Brucker

Musikalische Andacht Pauluskirche, Bad Kohlgrub

So. 4. Aug. 19:30 Uhr	Dieter & Karin Lindheimer	Do. 25. Aug. 19:30 Uhr	Heike Bährle Ruth Brucker
--------------------------	------------------------------	---------------------------	------------------------------

St. Clemens, Eschenlohe

So. 30. Juni 11:30 Uhr	Uli Seelenschmiedt	So. 22. Sep. 11:30 Uhr	Uli Seelenschmiedt
So. 25. Aug. 11:30 Uhr	Andreas Fach	So. 27. Okt. 11:30 Uhr	N.N.

Seniorenwohnen „Residenz Staffelsee“

3., 17. & 31. Juli 14. & 28. 11. & 25. September 9. & 23. Oktober 6. November	jeweils mittwochs um 10:00 Uhr
---	--------------------------------

GOTTESDIENSTVIELFALT IN UNSERER GEMEINDE

Leitend für unsere Gemeindegottesdienste ist das Bild von der Wasserstelle, an der man seinen Durst stillen kann. Das erhoffen wir uns, das wünschen wir uns, darum beten wir. Nun gibt es vielfältige Wasserstellen: Im Gebirge, im Voralpenland, in der Wüste, im Moor ... So braucht es auch eine gewisse Vielfalt an Gottesdiensten, damit auch viele Leute die Möglichkeit haben, ihren individuellen Durst zu stillen



Der feierliche liturgische Gottesdienst: Mit ausführlichen traditionellen Elementen. Häufig mitgestaltet durch den liturgischen Chor



Abendmahlgottesdienst: Im Zentrum dieses Gottesdienstes steht das Abendmahl mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Mal traditionell, mal meditativ, mal modern ... Einfach neu entdecken, welches Geschenk uns Jesus mit dem Abendmahl hinterlassen hat.



Gottesdienst mit einfacher Liturgie: Hier braucht man kein Vorwissen.



Kindergottesdienst: parallel zum Gottesdienst der Großen



GottesHalbeStunde: Gottesdienst für (H)Eilige mit anschließendem Kirchenkaffee. Ein traditioneller Gottesdienst findet an diesem Tag in Eschenlohe statt



Gottesdienst Anders: Gottesdienst meist mit Band, mal fetzig, mal meditativ, mal kommunikativ und manchmal einfach ganz anders



Geselliger Kirchenkaffee: Vertraute Leute wiedertreffen, neue Leute kennenlernen, Anschluss finden. Fairer Gabentisch.

MONTAG**Volksliedersingen**

10:30 Uhr im großen Gemeindegemeinschaftssaal

Termine: 8. und 22. Juli, 16. und 30. September, 14. und 28. Oktober

Leitung: *Danuta Weißbach-Ludwig*

Chor

19:45 Uhr im großen Gemeindegemeinschaftssaal

Info: Im Pfarramt

Leitung: *Richard Schneider*

DIENSTAG**Gespräch am Nachmittag**

von 15 - 16.30 Uhr

im großen Gemeindegemeinschaftssaal

Sommerpause**Miteinander Reden**

15 Uhr im Bistro / kl. Gemeindegemeinschaftssaal
Offenes Gespräch zu aktuellen Themen

Termine und Infos bei *Frau Wienes*

Tel: 08841-1723

Offener (Brett-)Spieletreff

Immer am ersten Dienstag im Monat

18 Uhr im großen Gemeindegemeinschaftssaal

Leitung: *Claudia Schersach*

Herzensgebet (offene Meditation)
jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat

19.30 Uhr im großen Gemeindegemeinschaftssaal

Leitung: *Pfarrer Hans-Hinrich Sierck*

Ukrainischer Hauskreis

(externe Gruppe) im Bistro/Jugendraum - wöchentl. 19 bis 21.30 Uhr

Kontakt: Yurii 0151-214 353 58

MITTWOCH**Posaunenchor**

monatlich 19 Uhr im Bistro

Leitung und Infos: *Amelie Reimann*

posaunenchor.murnau@elkb.de

Öffentliche**Kirchenvorstandssitzungen**

19.30 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal

25. September

DONNERSTAG**Offener Kreis**

19.30 Uhr im großen Gemeindegemeinschaftssaal

Informationen siehe Seite 26

Leitung: *Florian Bracker & Team*

Bibelgespräch für Berufstätige

jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr, Bistro

mit *Jens Rusch*

FREITAG**Krabbelgruppe**

für Kinder bis 3

9-11 Uhr im großen Gemeindegemeinschaftssaal

Leitung: *Cudrun Walser*

Tel: 08841-627550

Konfirmandenkurs

16 -19 Uhr

Freizeit: 20. - 22. Sep.

Kurs: 27. Sep. und 11. Okt.

Infos im Pfarramt oder bei den Pfarrern

Ansprechpartnerin: *Kathrin Fink*
(Tel. 08846-921949
kathrin-matthias@t-online.de)

Musiclounge

von 19 - 21 Uhr
27. Sept. & 11. Okt.
im Jugendkeller

Ökumene Staffelseepfarrei

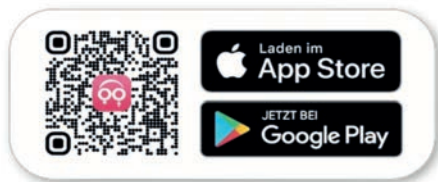
Taizé - Andacht in Seehausen
Jeden Mittwoch um 19.15 Uhr
in St. Michael
Ansprechpartner:
Diakon *Bernhard Winter*

Ökumenische Kinderkirche in Uffing

im Pfarrsaal.
Beginn um 10 Uhr.
Weitere Angebote finden sich auf
den Flyern, Aushängen oder online

CHURCHPOOL APP

Alle Neuigkeiten und Termine aus
unserer Gemeinde gibt es auch auf
der Churchpool App:



Stimm für heilige Momente

über 120.000 evangelische Gottesdienste
und spirituelle Angebote in Bayern
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt

 **Stimm
für Kirche**

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

17. Oktober, 19:30 Uhr, Gemeindesaal
Dr. Melanie Rabenbauer
**„KLIMAWANDEL UND
 GESUNDHEIT - WIE
 KÖNNEN WIR UNS SCHÜT-
 ZEN?“**

Ein intaktes Klima und Ökosystem sind die Voraussetzungen für menschliche Gesundheit und Wohlergehen. Hitzewellen, Extremwetter und Umweltveränderungen beeinträchtigen schon heute weltweit

und auch in unserer Region die Lebensqualität vieler Menschen. Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Klimawandel und unserer Gesundheit? Und wie können wir uns vor den Folgen schützen? Diese Fragen beantwortet Frau Dr. Rabenbauer von Health for future Werdenfels in ihrem Vortrag und informiert uns darüber, mit welchen einfachen Maßnahmen wir direkt unsere Lebensqualität fördern UND das Klima nachhaltig schützen können.

NACHRUF EVA REINEKE

Für die Freunde des Offenen Kreises ist es ein herber Verlust. Viele Jahre war **Eva Reineke** eine unkonventionelle, originelle Ideengeberin. Ihre Leidenschaft war, Wissen in den unterschiedlichsten Bereichen zu vermitteln, die uns vielleicht sonst nicht so zugänglich gewesen wären.

Als Bibliothekarin hat sie im Deutschen Museum gewirkt, nach ihrer Pensionierung dort ehrenamtlich

weiter gearbeitet und das Archiv von Kloster Benediktbeuren gepflegt.

Wie schön war es mit ihr den neu geschaffenen Benediktusweg in Benediktbeuren zu erwandern und zu erfahren, welche wichtigen Impulse Benedikt uns hinterlassen hat.

Sie war so voller Pläne, die sie nicht mehr verwirklichen konnte. Gerne hätten wir noch erfahren, wie sie sich einen Abend zu Ehren Fontanes vorgestellt hätte. Ihre Krankheit hat das leider nicht mehr zugelassen. Tapfer und ohne zu klagen hat sie sich in den vergangenen Jahren den notwendigen Therapien unterzogen. Kurz nach ihrem achtzigsten Geburtstag ist sie von uns gegangen. Sie wird uns sehr fehlen, aber wir hoffen, dass wir weiter in ihrem Sinne auf Aktuelles aufmerksam machen, Neugier für Vergangenes wecken und Bildung als Lebenshilfe für die Zukunft weitergeben können.

Gudrun Steineck



LIEBE CINEASTEN,

lassen Sie sich überraschen, ich möchte ältere lohnenswerte Filme zeigen, die noch nicht endgültig feststehen. Sie werden über den Verteiler rechtzeitig informiert. Notieren Sie aber schon einmal die Termine am 19. Sep. und am 10. Okt. um 19.30 Uhr

Cinema Français

Jeweils um 20 Uhr Original mit Untertiteln



7. August - „Milou en mai“

(eine Komödie im Mai)
Louis Malle
1990

Als die betagte Madame Vieuzac im Mai 1968 in der südfranzösischen Provinz stirbt, reist ihre Familie zur Beerdigung an. Da infolge des Generalstreiks auch die Totengräber streiken, ist die Familie gezwungen, länger als geplant zu verweilen. Aufgewühlt durch spärliche Informationen aus dem Radio und einen später dazustoßenden Neffen, der von den Ereignissen in Paris berichtet, wähnt man sich in der Anarchie und überlegt, wie man unter diesen Rahmenbedingungen die Zukunft gestaltet.



8. August - Camille Claudel

Im Jahr 1885 treffen sich Camille Claudel (1864–1943) und Auguste

Rodin (1840–1917) zum ersten Mal; er ist ein bekannter Künstler. Sie wird eine seiner Schülerinnen und später seine Assistentin und Geliebte. Zeitweise beflügeln sie sich gegenseitig, aber Rodin fühlt sich Camille überlegen, will seine Lebensgefährtin jedoch nicht verlassen.

Nach einer langen Affäre bricht sie mit ihm und zieht in eine Kellerwohnung, wo sie isoliert lebt...



9. August - „La bonne épouse“

(die perfekte Ehefrau)
Martin Provost
2020

Nach dem Tod des Ehemannes entdeckt seine Witwe, dass ihre gemeinsam geführte Haushalts-Schule vor dem Ruin steht und muss sich etwas einfal- len lassen.

Es ist möglich, eventuell andere Filme zu zeigen als jetzt vorgesehen.

KIRCHEN-WG 2024

Mit dem dritten Jahr ist es eine Tradition. Unsere Mentor:innen ziehen im Juli für eine Woche ins Gemeindehaus, und zwar **vom Sonntag, 21.7. bis Samstag, 27.7.** Sie gehen weiterhin zur Schule bzw. in ihre Arbeit. Doch die Freizeit verbringen sie zusammen. Wir freuen uns über so viel Verbundenheit mit unseren Räumen und hoffen auf gegenseitige Rücksicht und Freude aneinander mit den anderen Gemeindegruppen.

Monatsprogramm

Wenig in der Jugendarbeit lässt sich allerdings so lang im Voraus planen wie die Freizeiten und die Kirchen-WG. Damit auch die kurzfristigeren Aktionen im Blick sind,

gibt es jetzt monatlich neu ein Monatsprogramm der Jugendaktivitäten. Wo? Auf unserer **Homepage**, auf dem **Instagram-Account ev.jugend.murnau** und in der **churchpool-App**.



ÖKUMENISCHE KINDERBIBELTAGE IM NOVEMBER

Auch dieses Jahr planen wir wieder ökumenische Kinderbibeltage im Herbst. Sie sollen stattfinden am **Freitag 22. November** Nachmittags und am **Samstag 23.11.** Vormittags. Wie immer treffen wir uns in der evangelischen Christuskirche. Das Thema ist noch geheim. Aber der Ablauf bleibt gleich: Die Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse erleben ein Theaterstück zu einer biblischen Geschichte mit (letztes Jahr war es der Sklave Onesimus, der seinem Herrn davonläuft und dann Paulus im Gefängnis trifft). Sie singen,



spielen, basteln gemeinsam und tauchen so in das Thema ein. Am Schluss zeigen sie sich gegenseitig, was sie erlebt haben. Die Kinderbibeltage enden mit einem Familiengottesdienst am Samstag Mittag.

Wie jedes Jahr freuen wir uns auch über Menschen, die unser Vorbereitungsteam verstärken wollen. Ob Sie gerne basteln, dekorieren, Theater spielen, organisieren, musizieren, ...: Für jede Begabung gibt es einen Raum. Auf ihre Meldung freut sich Pfarrer Florian Bracker, florian.bracker@elkb.de.

MEDITATIVES TANZEN

Legt Eure Müdigkeit auf den Boden und tanzt!

Die Mitte am Boden bilden schöne Tücher und darauf brennt eine Kerze. Schwungvolle oder auch mal meditative Musik erfüllt den Raum und lädt uns ein. Um die Kerze in der Mitte bewegen wir uns tanzend im Kreis zu Liedern aus aller Welt. So kommen wir selbst in unserer Mitte an. Der Schwung der Rhythmen und die Bewegung dazu erfrischen und beleben uns. Wir erleben Gemeinschaft im tanzenden Kreis. Fühlen unsere Lebendigkeit und danken dafür.

Herzlich Willkommen alle, die Freude an Bewegung und Musik haben. Keine Vorkenntnisse und keine Anmeldung erforderlich

Mit Christa Lessmann-Fischer

Am Freitag, den 28. Juni und
12. Juli um 17 Uhr im großen
Gemeindesaal



Vorab eine kleine Geschichte. Zwillinge unterhalten sich im Mutterleib. Der atheistische Zwilling sagt: Glaubst du an ein Leben nach der Entbindung?

Der andere sagt: Klar. Das ist zwar ein großer Übergang, aber danach werden wir selbständig essen und trinken. Der erste Zwilling: Blödsinn. Völlig absurd.

Die Nabelschnur, die uns alles liefert, ist viel zu kurz. Der andere Zwilling: Ich bin sicher, wir werden bei unserer Mutter sein. Sie wird sich um uns kümmern.

Der erste erwidert: Mutter? Du glaubst an eine Mutter? Lächerlich. Wo soll sie sein? Der zweite Zwilling: Sie ist überall um uns herum. Wenn du in der Stille bist und lauschst, kannst du ihre Gegenwart wahrnehmen, hörst du ihr Herz schlagen. Es

schlägt genauso wie unser Herz.

Das Geborenwerden und das Geborenein, das ist doch ein zentraler Begriff in der christlichen Tradition. Gott zeigt sich in der Schöpfung. Sie ist Inkarnation,

Fleisch-, Menschwerdung. In der Theologie, der Rede von Gott, erfahren wir in den Geschichten und Bildern Gott als Lebenskraft, die alles zum Blühen und Wachsen bringt, aber auch reifen und welken lässt. Auch das ist ein Teil des Prozesses, keine Strafe, kein Scheitern. Es ist eine Vollen- dung des Lebens und Voraussetzung für neues Leben. Viele Jahrhunderte herrschte eine andere Theologie, nicht die der Geburtlichkeit, sondern die der Sterblichkeit. Sterblichsein und der Tod in seiner Endgültigkeit wurden als Strafe betrachtet.

Alle Wesen und Dinge wurden primär nicht in ihrem Potenzial gesehen, sondern als hilflos, fehlerhaft, erlösungsbedürftig. Das Leben als Bürde, von der wir uns befreien können, wenn wir etwas dafür tun. Irgendwann werden wir davon erlöst sein und in einen ewigen Urlaub gehen.

Gott aber ist nicht die Schöpfung, denn wenn Gott etwas ist, ist es nicht mehr Gott. Mit solchen sprachlichen Knallern hat Jan Frerichs Irmgard und mich zur „Wilden Kirche“ geführt und gezeigt, wie wir uns mit dem Pan-en-theismus unsere spirituelle Heimat zurückholen können. Der erste Zwilling ist Atheist. Der zweite ist Panentheist. Das ist mehr, als dass alles Gott ist, Pflanzen, Bäume, Tiere. Das griechische Wort Pan steht für alles. Gott aber ist in allem und alles ist in Gott. Das bedeutet Pan-en-theismus.

Frerichs nennt auch Beispiele für Schöpfungsspiritualität. Hildegard von Bingen in ihrer Kosmologie. Franz von Assisi in seinem Sonnengesang. Und Meister Eckhart darf nicht fehlen, der Mystiker, der sie so griffig formuliert hat: Alles ist in Gott und Gott ist in allem.

Aber Frerichs einhunderzweiundachtzig Seiten haben auch einen fünfzigseitigen Praxisteil, der beschreibt, wie aus einem Funken ein „erwachsendes“ Feuer wird, eine „Wilde Kirche“. Sie hat drei Merkmale: herrschaftsfrei, radikal nicht-exklusiv, immer auf den ganzen Kosmos ausgerichtet.

Dieter Kirsch

Die Quelle: Jan Frerichs, Wilde Kirche, Patmos Verlag 2024, 20 Euro



Diakonie 
Bayern

Herbstsammlung
14. – 20. Oktober 2024

Zum Schluss nochmal das Leben feiern

In der Altenhilfe begleiten und pflegen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Diakonie Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Mit lindernder Schmerztherapie, Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Die Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ermöglichen vielen Menschen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für den Ausbau der hospizlichen Angebote und für die Aus- und Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2024 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Sterbebegleitung/Hospizarbeit erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Dr. Barbara Erxleben, Tel.: 0911/9354-436, erxleben@diakonie-bayern.de

HALLO ZUSAMMEN!!

Schon wieder ist ein weiteres Schuljahr weit fortgeschritten und dennoch stehen noch einige Aktionen unseres Bienenhaushortes auf dem Programm. Gemeinsam mit den Eltern wollen wir unseren Hortgarten sommertauglich machen. Im Rahmen einer Gartenaktion planen wir ein Balkonkraftwerk auf unserem Bauwagen, ein Palettenhaus das wir mit Hopfen oder anderen Kletterpflanzen bepflanzen wollen, Aufbau eines neuen Grills, Bepflanzung unserer Blumenkästen mit insekten- und bienenfreundlichen Wildblumen und allgemeines „Ramadama“. Erneuert haben wir inzwischen unseren Schriftzug an der Hausfassade, Auch auf dem Kulturknall werden

wir präsent sein und wieder unsere berühmten T- Shirts bedrucken.

Zusammen mit den anderen Horten ist auch ein Fußballturnier geplant. Dafür wird natürlich fleißig trainiert, um es den anderen Horten nicht zu einfach zu machen. :)

Das gemeinsame Hortjahr möchten wir mit einem Eltern-Kind-Fußballspiel, sowie einem Abschiedsfest für scheidende Hortkinder ausklingen lassen. Hierbei kommt natürlich unser neu aufgestellter Grill zum Einsatz.

Wir freuen uns schon sehr auf ein gemütliches Beisammensein, bei dem wir das Hortjahr „Revue“ passieren lassen können.

Ihnen allen eine schöne und entspannte Sommerzeit.

Es grüßt Sie,

Ihr Hortteam Bienenhaus



WIRK- WERK WEILHEIM

Natürlich schmunzeln die Menschen erstmal, wenn im Gottesdienst der „Kneipenchor in der Westtorhalle“ angekündigt wird. Das erwartet man zunächst nicht von Kirche.

Aber darin besteht die große Stärke des **Wirkwerks Weilheim**, das den Kneipenchor organisiert: Kirche zu sein auf eine Weise, die man zunächst nicht erwartet. Carolin Fröhlich und Nina Fischer haben es in den letzten beiden Jahren geschafft, viele Menschen im ganzen Dekanat anzusprechen, die sich früher mal in der Evangelischen Jugend engagiert haben, sich aber in der Erwachsenenkirche nicht so wiedergefunden haben. Und über dieses Netzwerk hinaus erreichen sie noch ganz neue Gruppen, die Kirche plötzlich auf eine Weise erleben, die ihnen taugt.

D a m i t geht das **Wirkwerk** Wege, die auch für die Kirche insgesamt und die Ortsgemeinden spannend sind: Da wird Kirche der Zukunft ausprobiert. Und es macht Spaß! Ob die Familienfreizeit auf Lindenbichl, ein musikalischer Flashmob zur Werbung für die Europawahl, die Gebrauchtmodenschau im inklusiven Gebrauchtwarenladen in Weilheim, das Kindertheaterfestival oder eben der 14-tägige Kneipenchor.

Wo man etwas über die Veranstaltungen des **Wirkwerks** erfährt? Entweder auf seiner Homepage, www.wirkwerk-weilheim.de, seinem Instagramkanal, seinen Newslettern. Hoffentlich aber auch stärker in unserem Gemeindebrief und unseren Abkündigungen: Denn eins ist klar:

**Wo Wirkwerk draufsteht,
ist evangelische Kirche drin.**





SCHÖNE UND GEWINNBRINGENDE MOMENTE aus unserer Gemeinde

Einmal im Kreis herum von links oben: 1. Auf der Konfi-Freizeit im Allgäu • 2. Gitarrenhero Max und Tastenqueen Danuta • 3. Lotta Selberdinger, Marlene Hartmann und Mechthild Warnstorff an den Mikros • 5. Überraschungsständchen unseres Posaunenensembles • 4., 6. und 7. 50 Jahre ev. Erwachsenenbildung Weilheim - Feier auf Gut Schönwag

Mitte: Konfirmation 2024







Hoffnung für die Erde leben

GERECHTIGKEIT – FRIEDEN – SCHÖPFUNG

HOFFNUNG FÜR DIE ERDE LEBEN 2024

Kampagne startet

Angesichts vielfältiger Krisen, die nach globalen und lokalen Antworten im Sinne einer großen Transformation rufen, rückt die Kampagne „Hoffnung für die Erde leben“ Beiträge für eine nachhaltige, gerechte und friedliche Entwicklung in den Blick.

Geplant sind vielfältige Formate, die gegenwärtige Suchbewegungen und Hoffnungsgeschichten ins Zentrum setzen und miteinander verknüpfen. Prophetische Zukunftsvisionen, alternative Gesellschaftsentwürfe, konkrete Veränderungsschritte und politische Forderungen sollen diskutiert und verstärkt werden.

So können Sie sich beteiligen:

1. Eigene Veranstaltungen (März bis Sept. 2024)

Eigene Veranstaltungen können Sie von März bis September 2024 selbst durchführen: in ihrem eigenen Kontext, vor Ort oder digital,

2. Zentrale Veranstaltung in Dresden (13.-15. Sep. 2024)

In Dresden können Sie in unterschiedlichen Gesprächs- und Beteiligungsformaten aktiv werden und sich mit anderen vernetzen, diskutieren, Erfahrungen austauschen und Lösungen suchen.

Anmeldungen sind ab sofort möglich unter:

<https://ea-sachsen.de/kalender/hoffnung-fuer-die-erde-leben>

**Schließen Sie sich unserer Hoffnungs-
bewegung an!**

Eine Aktion in Trägerschaft der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland mit einem breiten Netzwerk von Kirchen, regionalen ACKs, Initiativen und Einzelpersonen.

Segnungs- und Salbungsgottesdienst



**Trost suchen – Ermutigung erfahren –
heilsame Berührung spüren**

**Jeden Montag, 18 Uhr, in der Klinikkapelle (Ebene 1)
Pfarrerin Elke Binder und Pfarrer Matthias Binder
Ein Angebot der Klinikseelsorge**

DIE KIRCHE UND DAS LIEBE GELD

Bei uns ist was los! Gott sei Dank!

Ja, es gibt auch einiges, was uns als Kirche belastet, dem wir uns aber stellen:

Z.B. sexualisierte Gewalt in der Gesamtkirche und ein beschönigender Umgang damit: das soll nicht sein, das darf nicht sein.

Wenn wir hier in der Kirchengemeinde etwas aufarbeiten müssten, tun wir das. Ansonsten leben wir unsere Präventionskonzepte, passen sie an und entwickeln sie weiter.

Natürlich tut uns jeder Kirchenaustritt weh, auch wenn wir manchen Beweggrund gut verstehen und nachvollziehen können.

Und dann freuen wir uns einfach: An wunderbaren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ehrenamtlich diese Kirchengemeinde lebendig machen. Durch alle Generationen hindurch.

An irdischen und himmlischen Momenten, zusammen mit Ihnen und euch. Momenten, die verbin-

den, stärken, begeistern, tragen, heilen und ermutigen.

Uns macht es Spaß, Kirche zu sein, weil wir erleben, wie verbindend sie sein kann, insbesondere jetzt, wo sich Teile unserer Gesellschaft immer mehr polarisieren.

In diesen Tagen kommt der Kirchengeldbrief wieder zu Ihnen nach Hause.

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiter mit Ihrem Interesse, Ihrer Treue und auch Ihrem Kirchgeld unterstützen! Wir sind darauf angewiesen, um unsere Arbeit weiterhin gut machen zu können. Haben Sie Fragen rund um das Kirchgeld und der Spenden? Was ist das eine, was das andere? Dann rufen Sie uns gerne an!

Ihre Pfarrer

Andreas Fach 08841 -9989235

Florian Bracker 08841-2560



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

LIGHTSHOW- GOTTESDIENST



AM 19.10.2024 UM 17 UND 20 UHR



Von Jugendlichen
aus der Gemeinde
vorbereitet und
durchgeführt.

Ev. Kirche Mittenwald
Partenkirchner Str. 31

Malteser LEBENSMITTEL- PAKETE FÜR MURNAU

Seit Dezember 2018 hilft der Malteser Hilfsdienst e.V. in Weilheim und Umgebung bedürftigen Senioren mit dem Projekt „Lebensmittelpakete“ gegen Armut im Alter. Das Projekt versteht sich als Ergänzung zu den etablierten „Tafeln“ und spricht diejenigen an, die nicht mehr zu den Verteilstationen der Tafeln gehen können. Nun wird das Projekt auch in Murnau starten:

Einmal im Monat erhalten bedürftige Senioren kostenlos ein Lebensmittelpaket im Wert von rund 28,- Euro. So wird vielen von ihnen die Sorge genommen, wie sie z.B. über die letzte Woche des Monats kommen, wenn das Konto oft schon leer ist.

Wer erhält Unterstützung?

Senioren ab 65 Jahren, die sich in einer finanziell angespannten Situation befinden, in Murnau wohnen und in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

Das Paket

Das Paket enthält neben Grundnahrungsmitteln, wie z.B. Reis und Zucker, auch frische Lebensmittel, wie Obst und Gemüse.

Wer leistet die Hilfe?

Die Lebensmittelpakete werden von ehrenamtlichen Maltesern

zusammengestellt, verpackt und zu den bedürftigen Senioren nach Hause gebracht.

Nicht nur für die Beschenkten ein Segen:

Viele Ehrenamtliche erleben direkt die Freude und Dankbarkeit der Senioren. Durch Gespräche mit den Senioren vermitteln die Helfer zusätzliche Anteilnahme und Hilfsbereitschaft und schenken somit oft auch neuen Lebensmut. So werden beide beschenkt. Gebende und Nehmende.

Benötigen Sie Hilfe?

Wenden Sie sich vertrauensvoll an den Malteser Hilfsdienst e.V. in Weilheim, an Frau Steffi Jung-Wirz, Tel.: 0881-92584960
E-Mail: Steffi.Jung-Wirz@malteser.org



Evang.-Luth. Pfarramt Murnau

Seehauser Str. 10 • 82418 Murnau
Tel. 08841-1267, Fax 2528
pfarramt.murnau@elkb.de
www.murnau-evangelisch.de

Bürozeiten: Mo. & Mi. 10 - 12 Uhr
Do. 16 - 18 Uhr

Sekretärinnen

Dorothee Jordan, Ute Zeides-Lanßky,
Stefanie Müller

Pfarrer und Pfarrerrinnen

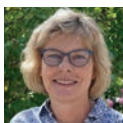
Andreas Fach
Tel. 08841-9989235
andreas.fach@elkb.de



Florian Bracker
Tel. 08841-1267
florian.bracker@elkb.de



Simone Feneberg
Seniorenseelsorge Mur/O'gau
Mobil 0176-83044958
simone.feneberg@elkb.de



Heike-Andrea Brunner-Wild
*Pfarrerin für Oberammergau,
Bad Kohgrub & Schweigen*



Matthias & Elke
Binder
Klinikseelsorge



Prädikanten
Thomas
Fleckenstein &
Wolfgang Rogge

Ev. Kindertagesstätte Bienenhaus

Leitung:
Emanuel Ganglbauer
Ulrichstr. 14,
Tel. 08841-8615 Fax 8618
kita.bienenhaus-murnau@elkb.de
www.bienenhaus-murnau.de



Kinderhort Bienenhaus
Leitung: Franz Buchberger
Mayr-Graz-Weg 12
Tel. / Fax 08841-629612
kinderhort-bienenhaus@t-online.de



Trägervvertretung Bienenhäuser
Florian Bracker &
Michael Ledig

Vertrauensleute d. Kirchvorstands

Oliver Michael &
Mechthild Warnstorff



Kirchenpflegerin:
Carin Stangl

Unser Konto

Sparkasse Oberland (IBAN):
DE08 7035 1030 0000 1044 71
Spenden bitte mit Verwendungszweck
„Spende“ angeben



Mesner*innen
Murnau & Bad
Kohgrub: Petra
Petzold



Uffing: Elke Höll
Eschenlohe:
Gisela Schätzl &
Michael Friedel

Evang. Telefonseelsorge 0800-1110111
Krisendienst Psychiatrie: 0180-6553000
Diakonisches Werk WM 0881-929170

**Sozialpsychiatrischer Dienst der
 Herzogsägmühle, Murnau**
 Hilfe bei seel. Problemen
 Tel. 08821-76514

**Caritas Kontaktstelle Murnau
 im Mehrgenerationenhaus (MGH)**
 08841-628113, www.mgh-murnau.de
murnau@caritasmuenchen.de

„Die Tafel“
 Dr.-Friedrich-u.-Ilse-Erhard-Str. 13
 jeden Montag ab 13 Uhr
 08841-629566

Spenden an:
 Kath. Kirchenstiftung St. Nikolaus
 Verwendungszweck: Tafel Murnau
 IBAN: DE02 7035 0000 0201 8284 10

Frauenhaus Murnau 08841-5711

Murnau Streetwork
 Johanna Probst - Tel. 01523-2075021

Anonyme Alkoholiker
 jeden Freitag, 20 Uhr
 kleiner Gemeindesaal, Kellerstraße 11

Hospizverein Werdenfels e.V.
 Tel.: 0175-567 4646
www.hospizverein-werdenfels.de

Arbeitsgemeinschaft ökum. Kreise
 Gudrun Steineck - Tel. 08847 6141

Hospizverein Pfaffenwinkel e.V.
Ambulanter Hospizdienst
 Tel.: 0881-9258490

Stationäres Hospiz, Polling
 Tel. 0881-927720

Kinderhospiz München
 Tel. 089-588 030311

Seniorentreff Murnau e.V.
 0151-40309635

Seniorenbeirat, Markt Murnau
 Seniorenbeirat@murnau.de
 Tel. 08841-627828

Ökum. Sozialstation, Murnau/Habach
 Tel 08847-6999746

Bildnachweis, Grafiken

AdobeStock, pixabay, Marc Winterl,
www.gemeindebrief.de, Pressefotos,
 privat, Dorothee Volwahren

*Redaktionskonferenz für die
 nächste Ausgabe: 14. Dezember*

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt
 Murnau

Seehauser Str. 10, 82418 Murnau
 Redaktionsteam: A. Fach (v.i.S.d.P.),
 F. Bracker, G. Steineck

Das Redaktionsteam behält sich
 Kürzungen vor.

Satz & Layout: Florian Perchtold
 Logistik: D. Jordan

Druck: Gemeindebriefdruckerei
 Auflage: ca. 3.000 Stück

Erscheinungsweise: 3 x jährlich
**Wir danken allen ehrenamtlichen
 Helferinnen und Helfern, die an der
 Herstellung und Verteilung des
 Gemeindebriefes mitwirken!**

**nächste Gemeindebrief ist zur
 Abholung bereit am: 23.10.2024**

**Es gibt zwei Arten
sein Leben zu
leben: entweder
so, als wäre nichts
ein Wunder,
oder so, als wäre
alles ein Wunder.
Ich glaube an
Letzteres.**

Albert Einstein